

Förderverein „Obstland“ e.V.

Vereinssitz:

Obstland-Straße 48 | 04668 Grimma-Dürrweitzschen

Postanschrift:

c/o Wolfgang Scheefe | Oberdorf 12 | 04668 Grimma-Böhlen

Kontakt:

E-Mail: foerderverein-obstland@web.de

Phone: 01515 1166181 (mobil) | 034386 41385 (Office)



Grimma-Dürrweitzschen, 12.02.2022

Ausschreibung

Erstellung einer interaktiven Erlebnis-App für Familien mit Kindern zur Erkundung des Sächsischen Obstlandes

Der Förderverein „Obstland“ e.V. schreibt im Rahmen des von der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen ausgelobten Wettbewerbs „Sachsen geht weiter“ die **Konzeptentwicklung und Herstellung einer interaktiven Erlebnis-App für die Teilroute II der Obstland-Radroute für die Zielgruppe „Familien mit Kindern“** beschränkt öffentlich aus.

1. Fachliche Hintergründe

1.1. Informationen zum Sächsischen Obstland

Das Sächsische Obstland ist eines der ältesten Obstanbaugebiete in Deutschland und mit ~1.500 Hektar Obstanbaufläche das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet im Freistaat Sachsen. Weitläufige Obstanbauflächen mit ~2 Millionen Kern- und Steinobstbäumen, kilometerlange Obstbaumalleen, Jahrhunderte alte Klöster – sie alle erzählen von der Geschichte des Obstanbaus im Sächsischen Obstland zwischen den Städten Grimma, Leisnig und Mügeln. **Grundlage des jahrhundertelangen Obstanbaus sind die besonderen geologischen und klimatischen Bedingungen: fruchtbare Lössböden, mildes Klima, ausgewogene Niederschläge und optimale Sonneneinstrahlung.**

Bereits Mitte des 12. Jahrhunderts pflanzten die Nonnen und Mönche des Zisterzienserordens in ihren Klostersgärten in Sornewitz, Buch und Nimbschen Obstbäume und -sträucher an. Die nachhaltige Entwicklung des Obstanbaus in Sachsen setzten die sächsischen Kurfürstentümer ab dem 16. Jahrhundert mit der Pflanzung von Obstbaumalleen in Gang.

Heute ist das Sächsische Obstland mit der Marke „Sachsenobst“ ein herausragender Wirtschaftszweig der Region mit einer Produktion von mehr als 40.000 Tonnen Obst pro Jahr. Dominierend auf den Plantagen sind die verschiedenen **Apfelsorten**. Aber auch **Birnen, Pflaumen, Süß- und Sauerkirschen, Erdbeeren, Johannisbeeren, Goji-Beeren und Haselnüsse** werden angebaut, in der Region verarbeitet und vermarktet. Rund um die Marke „Sachsenobst“ organisieren 5 Tochterfirmen der Obstland Dürrweitzschen AG den Obstanbau und die Kulturpflege. Mit der Ernte werden die Früchte, insbesondere die Äpfel und Birnen in dem mehr als 20.000 Tonnen fassenden Kühllagerhauskomplex der Sachsenobst-Vermarktungsgesellschaft in Dürrweitzschen eingelagert und im Verlauf des Jahres sortiert, verpackt und vermarktet. **Ein Teil der Früchte** wird in der Kelterei Sachsenobst bei Döbeln zu **Fruchtsäften, Obstweinen und Glühweinen** verarbeitet. Alle frischen und flüssigen Sachsenobst-Produkte werden in den Sachsenobst- Hofläden und weit darüber hinaus in den Märkten des mitteldeutschen Lebensmitteleinzel- und -fachhandels vermarktet.

Mehr Informationen zur Geschichte des Sächsischen Obstanbaugebietes:

<https://www.sachsenobst.de/ueber-uns/geschichte/>

1.2. Touristische Anziehungskraft des Sächsischen Obstlandes

Der Förderverein „Obstland“ e.V. treibt seit 2003 die Vermarktung des Sächsischen Obstlandes als touristische Erlebnisregion stetig voran. Partner dieser Entwicklung sind die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH sowie der Geopark Porphyryland. Steinreich in Sachsen e.V.

Bereits **das landschaftliche Bild** des Sächsischen Obstlandes mit seinen ausgedehnten Plantagen auf leicht hügeligem Gelände, zwischen kleinen Dörfern und durchzogen von schmalen Straßen ist Erholung für das Auge. Die seit Jahrhunderten besiedelte Region hält mit ihren Burgen, Schlössern, Klöstern, Kirchen und Museen eine **außergewöhnlich vielfältige Breite kulturgeschichtlicher Zeugnisse** bereit. Große überregionale Anziehungskraft haben die jährlichen Blütenfeste in Leisnig, Sornzig und Dürreweitzschen.

Seit 2003 bietet der Förderverein „Obstland“ e.V. zwischen Blüte und Ernte der Obstplantagen genussvolle **Obstland-Reisen und -Rundfahrten** mit Bus und Kremser an. **Rustikale Plantagen-Picknicks, Verkostung von frischen Früchten, Fruchtsäften und Obstweinen** oder auch **Besichtigungen der modernen Sachsenobst-Produktionsstätten (Kelterei und Kühllagerhauskomplex) und Führungen durch die Klöster und Kleinstädte** im Obstland können beim Verein und im Geoportal Bahnhof Mügeln gebucht werden.

Das Sächsische Obstland lädt auch zu sportlichen Aktivitäten ein – vor allem zum Wandern und Radfahren. Die Region wird nicht nur von zahlreichen Rad- und Wanderwegen durchzogen, sie verfügt mit der „Obstland-Radroute“ auch über ein besonderes touristisches Angebot.

1.3. Obstland-Radroute

Die **Obstland-Radroute** erschließt das Sächsische Obstland um Ablaß, Dürreweitzschen, Leisnig und Sornzig und berührt die Dahleener Heide, den Wermsdorfer Wald sowie das Muldental an der Freiburger Mulde. Die 68 Kilometer lange Obstland-Radroute ist in drei Teilrouten unterteilt und bietet sich damit sowohl für genussvolle Ausflügler als auch für sportlich ambitionierte Radtouristen an.

Die thematischen Teilrouten machen die lange Tradition des Obstanbaus auf unterschiedliche Art und Weise erlebbar.

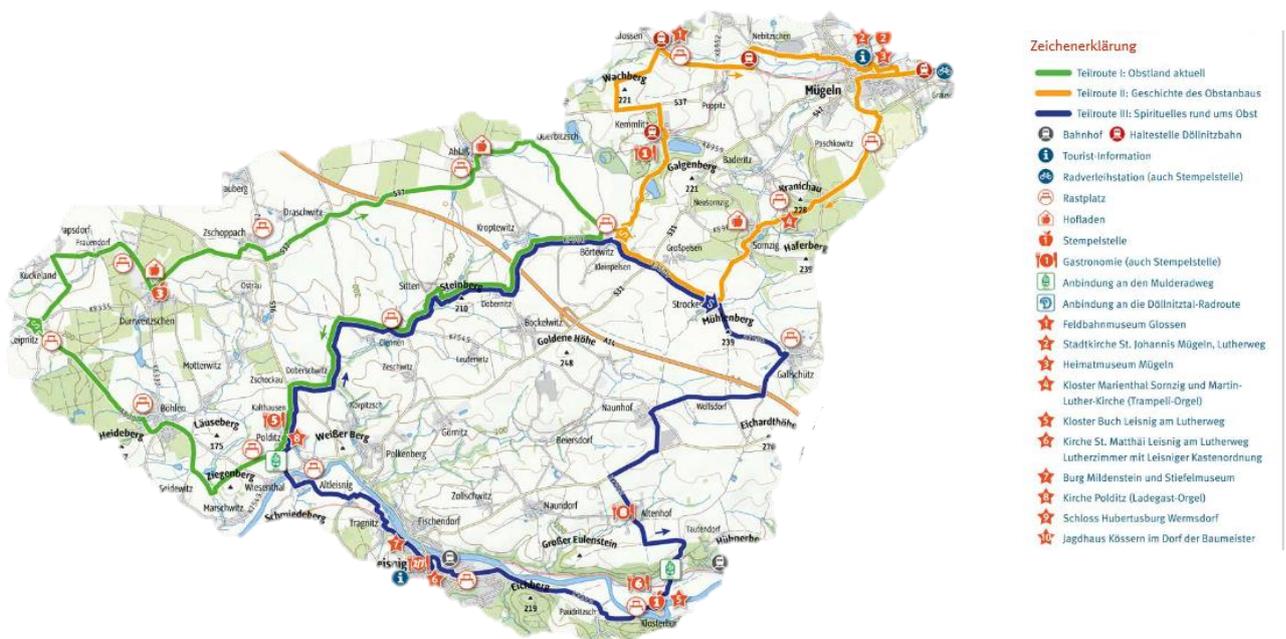
Während **im Mügeln Umland die Entstehungsgeschichte des Obstlandes** im Fokus steht, bei Leisnig das damalige Leben und Wirken der Mönche beleuchtet wird, erhält man in Dürreweitzschen Einblicke in aktuelle Produktionsabläufe.

Abb.1: Streckenverlauf der Teilroute II der Obstland-Radroute



- Teilroute I – Obstland aktuell: Rundweg 30,3 km
Leipzig über Dürrweitzschen und Börtewitz
- **Teilroute II – Geschichte des Obstanbaus: Rundweg 20,4 km**
Börtewitz (mit der Fossilienfundstelle „Versteinerter See“) über Glossen mit der historischen Feldbahn im Steinbruch Glossen, der Stadt Mügeln mit der Erlebniswelt Kaolin im Geoportal Bahnhof Mügeln und das Kloster „Marienthal“ Sornitzig
- Teilroute III – Spirituelles rund ums Obst: Rundweg 30,9 km
Stroocken über Kloster Buch mit dem ehemaligen Zisterzienserkloster St. Marien und die Stadt Leisnig mit der Burg Mildenstein und dem weltgrößten Stulpenstiefel

Abb.2: Obstland-Radrouten mit allen 3 Teilrouten



Der Flyer zur Obstland-Route kann hier heruntergeladen werden: www.region.leipzig.travel/prospekte

1.4. Sächsisches Obstland und Nationaler Geopark Porphyryland. Steinreich in Sachsen

Große Teile der Landkreise Leipzig, Nordsachsen und Mittelsachsen befinden sich auf dem Boden zweier Supervulkanereignisse. Die Folgen des Supervulkanismus vor ca. 290 Millionen Jahre, dreier Kaltzeiten und Verwitterungsprozesse in den Jahrmillionen der Erdgeschichte charakterisieren die Bodenbeschaffenheit und haben damit unmittelbare Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktpalette dieser Region.

Die für unsere Region typischen Erzeugnisse Obst, Gemüse, Wild, Fisch, Getreide und Kräuter basieren allesamt auf einer geologischen Vorgeschichte.

Der Nationale Geopark Porphyryland. Steinreich in Sachsen möchte die Verbindung von der einzigartigen geologischen Geschichte bis hin zur vielfältigen Kulturgeschichte mit typischen landwirtschaftlichen Produkten gemeinsam mit Erzeugern, Gastronomen und Touristikern erzählen und hat dafür eine Produktentwicklung „Geopark & Genuss“ in Gang gesetzt. „Geopark & Genuss“ soll Einheimischen und Gästen nicht nur die spannende Erdgeschichte bewusster machen, sondern über das „Erlebnis Erdgeschichte“ den vorhandenen regionalen Produkten mehr Sichtbarkeit verleihen und neue Produktentwicklungen

anregen. Durch das Miterzählen von geologischer Vorgeschichte, erforderlichen Bodenverhältnissen und klimatischen Bedingungen **erhält die Obstland-Radroute gleichzeitig den Charakter einer „Geo-Genuss-Route“** im Geopark Porphyryland.

2. Ziel der Ausschreibung

Konzeption und Produktion einer App-basierten Erlebnisroute, die Familien mit Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren zum aktiven Erleben des Sächsischen Obstlandes mobilisiert und spielerisch die Geschichte des Sächsischen Obstlandes auf der Teilroute II der Obstland-Route vermittelt. Start und Ziel der App-basierten Erlebnisroute soll das Geoportal Bahnhof Mügeln sein.

Mittels **Storytelling, Gamification, Edutainment** und Einbeziehung der **kulinarischen Angebote** auf der Strecke soll das Sächsische Obstland **mit allen Sinnen** erlebbar werden. Ziel ist die Entwicklung einer **interaktiven App**, die die reale und digitale Welt verbindet sowie digitale Elemente zur **Aktivierung der Kinder**, zur **Unterstützung der Vor-Ort-Erlebnisse**, zum **Erleben regionaler Erzeuger** auf der Strecke sowie zur **Aneignung von Wissen** und weitergehenden Beschäftigung mit dem Erlebten einsetzt.

Auf Basis einer durchgehend inszenierten Erlebnisgeschichte mit Entwicklung eines oder mehrerer zum Thema passenden „**Protagonisten**“ sollen Eltern und Kinder mit spannenden digitalen Mechanismen vor spielerische Herausforderungen gestellt werden. Eltern und Kinder sollen als **handelnde Charaktere** in die Geschichte eintauchen und den **Handlungsverlauf aktiv mitgestalten** können.

Die App soll **ein breites Spektrum an digitalen Funktionen** bereithalten, die es ermöglichen, Wissen attraktiv, altersgerecht und zielgruppengenau zu vermitteln. **Verschiedene Handlungsstränge und parallele Führungsebenen für unterschiedliche Altersgruppen** werden ausdrücklich gewünscht.

An **8 – 10 Erlebnisstationen** auf der 20,4 km langen Teilroute II soll durch **Recherchieren, (Unter-)Suchen, Forschen, Raten** etc. die Aufmerksamkeit auf Besonderheiten gelenkt und die Geschichte des Sächsischen Obstlandes vermittelt werden.

Technisch soll die App zu Hause oder in der Gästeunterkunft installierbar, die einzelnen Erlebnisstationen nur vor Ort freizuschalten sein. Die App soll die Routenfindung unterstützen. Die Erlebnisstationen sollen über GPS-Daten aktiviert werden.

Anwendungstest und Produktionsabschluss müssen **bis zum 1. Dezember 2022** erfolgen.

angestrebte wirtschaftsfördernde Effekte:

Neben dem **touristischen Erlebniseffekt** für Familien soll die App das **Bewusstsein für regionale Erzeugnisse, nachhaltige Produktion und Lebensweise** stärken. Deshalb ist die **technische Einbindung von Serviceinformationen**, insbesondere zu regionalen Produkten (Kontakt, Produktübersicht, Link zu Bestellmöglichkeiten etc.) erwünscht. Die **Datenaktualität** soll über die **Schnittstellenanbindung an das Open-Data-System der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen** erreicht werden. Auf die **übersichtliche Strukturierung der Haupt- und Zusatzfunktionen der App** ist zu achten!

angestrebte nachhaltige App-Entwicklung:

Die Story soll in Bezug auf Sprache, Themendarstellung und Analogien so konzipiert werden, dass sie zeitlich unbegrenzt nutzbar ist. Änderungen oder Ergänzungen von Inhalten / Erlebnisstationen oder Streckenverläufen sowie die Einbindung neuer digitaler Mechanismen sollen technisch jederzeit ohne großen Aufwand möglich sein. Gleiches gilt für saisonale, temporäre oder wechselnde Angebote des Sächsischen Obstlandes.

Die Ausstattung der weiteren zwei Teilrouten der Obstland-Radroute mit einer interaktiven App ist vorgesehen. Vorstellbar ist dabei zum jetzigen Zeitpunkt sowohl die inhaltliche Ausdehnung der für die Teilroute II gefundenen Geschichte als auch eigenständige, zielgruppenbasierte Storys und Methoden.

3. technische Aspekte

Mit der App soll ein mobiles, virtuelles Besucherlebnis im Sächsischen Obstland (Outdoornutzung!) geschaffen werden. Die Programmierung soll vorzugsweise als progressive Web-App oder native App erfolgen. Am Ausgangspunkt der Tour kann der WLAN-Hotspot des Geoportals Bahnhof Mügeln genutzt werden, um App und Daten auf Handy, Tablet etc. zu speichern.

Wichtig ist die Offline-Nutzungsmöglichkeit der App im Gelände sowie die Verknüpfung der App mit der GPS-Steuerungsfunktion, um anzeigen zu können, dass ein bestimmter Streckenabschnitt passiert und / oder / bzw. ein bestimmtes Streckenziel erreicht ist (Barrierefreiheit!).

Ziel ist der Einsatz eines kostengünstigen Managementsystems zur Erstellung, laufender Pflege und Erweiterung der App-Inhalte – möglichst durch den Auftraggeber - sowie die Einbindung von Schnittstellen für die geplanten Serviceinhalte (destination.one).

4. Inhaltliche Vorab-Ideen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe

Die Teilroute II ist aufgrund ihrer hohen Erlebnisdichte an Kulturgeschichte (Obstbau, Kloster), Bergbau- und Industriekultur (Kaolinabbau, -transport mit Schmalspurbahn und -verarbeitung), Erdgeschichte (Versteinerter See Börtewitz) und einer Vielzahl regionaler Produzenten (Sachsenobst, Ziegenhof, Wildobstspezialitäten) als Erlebnisroute für Familien prädestiniert. Mögliche Themensplitter siehe Anlage.

5. Geforderte Leistungen

- a) **Entwicklung des Gesamtkonzeptes** mit Handlungsstrang, Protagonisten-Figur(en), Themen und Orten der Erlebnisstationen
- b) **Redaktion und didaktische Aufbereitung**
didaktisches Konzept, Planung der spielerischen Methoden, technischen Anwendungen und konkreten Interaktionen der Nutzer
- c) **Dramaturgische Umsetzung**
detaillierte Fertigstellung der Texte, Illustrationen, konkreten Mechanismen von Spielen und Interaktionen, Erstellung des Drehbuches
- d) **Technische Realisierung**
Audio- und Videoaufnahmen, AR- und VR-Produktionen, Integration aller digitalen Mechanismen
Implementierung in vorhandene APP-Stores mit Kostenbeifferung (Google, Microsoft, Apple, Find PWA, ...)
Darstellung der Kosten für Support und Dienstleistungen im Zeitraum der kommenden 5 Jahre
Darstellung der notwendigen Schulungsaufwandes und der diesbezüglichen Kosten für die Betreuung der App
Implementierung der Erweiterungsoption für die Teilrouten 1 und 3 der Obstland-Radrouten (Berücksichtigung des dafür ggf. notwendigen Kapazitätsvolumens)
Implementierung der Erweiterungsoption für weitere POI bzw. Genuss-Punkte
Sicherung der zeitlich uneingeschränkte der App beim Provider (Hosting)
- e) **Testphase**
Überprüfen des Spielverlaufs und aller Funktionen intern durch Auftragnehmer und extern durch Auftraggeber
Nachjustierung und Korrektur bis zur fehlerfreien Funktion und Abnahme durch Auftraggeber
Einbindung in **Vertriebsnetzwerke** (z.B. eigene App-Plattform etc.)

6. Rechteübertragung an den Förderverein Obstland e.V.

- Übertragung der Nutzungsrechte an der interaktiven App inhaltlich, zeitlich und örtlich uneingeschränkt an den Auftraggeber zum ständigen Einsatz durch den Förderverein Obstland e.V. und seine Mitglieder, die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH und den Geopark Porphyryland. Steinreich in Sachsen e.V. und zum Einsatz in digitalen Medien
- Der Auftraggeber beansprucht das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, Auf-/Vorführung, Verbreitung und Veräußerung des entstandenen Materials jeder Art.
- Der Auftragnehmer darf Veröffentlichungen nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers vornehmen.
- Kostenfreie Abtretung von Film- und Tonrechten durch die Statisten

7. Unterstützungsleistungen des Auftraggebers

- Übergabe von Veröffentlichungen zur Geschichte des Sächsischen Obstlandes
- Mitwirkung an der Entwicklung der Story und den Erlebnisinhalten
- Einbeziehung von regional tätigen Gästeführern und Vereinen in das Projekt
- Kontaktaufnahme zu und Zusammenarbeit mit den ausgewählten Genusspartnern
- Einholung von Drehgenehmigungen, wenn erforderlich

8. geplanter Realisierungszeitraum

Fertigstellung der interaktiven App bis zur fehlerfreien Funktionsweise und Integration in Vertriebs-Apps bis zum 1.12.2022.

9. Anforderungen an das Kostenangebot

- Kostenkalkulation /-angebot mit Kostenuntersetzung aller geplanten technisch-digitaler Mechanismen
- Kurzes Konzept (Idee, technisches System, Vorgehen, Umsetzung mit Zeitplan) sowie Angaben zum Prozess der Datenpflege
- In der Kostenkalkulation sind sämtliche Aufwendungen zur Produktion und zur Veröffentlichung der App (inkl. Nutzungsrechte an Foto- und Filmmaterial sowie an Musiktiteln, Reisekosten sowie die Aufwendungen im Rahmen von Vorbesichtigungen etc.) sowie die zu erwartenden regelmäßigen Servicekosten für die künftige technische Betreuung enthalten.
- In der Kostenkalkulation ist ebenso die komplette Beschreibung der Software und ihrer Architektur enthalten. Damit wird der Auftraggeber in die Lage versetzt, das System auch im Fall einer Unternehmensaufgabe des Auftragnehmers weiter nutzen zu können.
- Angabe aller mit der App-Nutzung verbundenen Folgekosten (jährliche Servicekosten etc.) und deren Laufzeiten
- Angabe zu Vertriebskosten der App, beispielsweise für die Einstellung in App-Stores bei Google und Apple
- Kurzvorstellung des Bearbeiter-Teams und seinen Fachkompetenzen
- Vorlage von Referenzen vergleichbarer Produkte mit Angabe der Auftraggeber (Linkliste, Cloud etc.) und Nutzerbewertungen
- Bestätigung des aus Fördergründen vorgegebenen Leistungszeitraums
- Bestätigung: Erstellung eines stetig aktualisierten Lasten- und Pflichtenheftes
- Bestätigung: Erstellung einer rechtssicheren Erklärung zum Datenschutz und zur Datenverarbeitung nach der europäischen Datenschutz-Grundverordnung
- Bestätigung: App-Hosting auf deutschen Servern, in Rechenzentren, die – zertifiziert – ihren Strombedarf aus regenerativen Energiequellen decken.
- Bereitstellung des Quellcodes sowie dessen Aktualisierungen in regelmäßigen Abständen

Bitte richten Sie das Angebot in digitaler Form oder postalisch bis zum **07.03.2022, 8 Uhr** an den

Förderverein Obstland e.V.

Postanschrift: c/o Wolfgang Scheefe | Oberdorf 12 | 04668 Grimma-Böhlen

Kontakt:

E-Mail: foerderverein-obstland@web.de

Phone: 01515 1166181 (mobil) | 034386 41385 (Office)

Vereinssitz gemäß Vereinsregister Grimma (VR 931):

Obstland-Straße 48 | 04668 Grimma-Dürrweitzschen

Für Rückfragen zur Ausschreibung steht Ihnen Herr Wolfgang Scheefe gemäß obigem Kontakt zur Verfügung.

Anlagen

1 - Mögliche Themensplitter zur Geschichte des Obstbaus auf der Teilroute II

2 – Link zu Wettransfer: Dokumente im pdf-Format Infotafeln auf der Obstland-Radroute / Teilroute 2

5 Tafeln: Kloster Sorzig, Geoportal Bahnhof Mügeln, Spielplatz Glossen, Hopfenplantage Gaudlitzer Weg, Börtewitz

Anlage 1

zur Ausschreibung „Erstellung einer interaktiven Erlebnis-App für Familien mit Kindern zur Erkundung des Sächsischen Obstlandes“

Mögliche Themensplitter zur Geschichte des Obstbaus auf der Teilroute II

Thema	Inhalt	Ort
Obstbaumalleen	Einem Erlass von Kurfürst August (Vater) ist es zu verdanken, dass im 16. Jahrhundert entlang der sächsischen Staatsstraßen kilometerlang Obstbäume gepflanzt wurden. Die Obstbaumalleen dienten der besseren Erkennbarkeit des Straßenverlaufes im Winter, wenn der Schnee die Straßen zuwehte. Im Sommer hingegen trugen sie reichlich Früchte. Später – ab Mitte des 19. Jahrhunderts – waren es die Kommunen, die an den in die Stadt führenden Landstraßen Obstbäume pflanzten und bewirtschafteten. Heute obliegt die Pflege und Beerntung der Bäume den Straßenverwaltungen im Territorium.	Obstbaumalleen entlang der Obstland-Radroute.
Pflanzen von Obstbäumen bei Hochzeiten	August dem Starken wiederum schreibt man zu, er habe seinerzeit alle Heiratswilligen im Lande zu ihrer Hochzeit mindestens zwei Obstbäume pflanzen lassen. Spätere Herrscher erhöhten diese Auflage noch bis auf sechs Bäume.	
Wiege des Obstanbaus	<p>Siegfried von Mügeln begründete 1241 das Kloster „St. Marienthal“. 1539 wird das Kloster in Folge der Reformation aufgelöst und bis 1892 Staatsgut mit wechselnden Besitzern. Zur wahrhaft neuen Blüte kommt der Obstbau durch den ehemaligen Leipziger Stadtplaner Ludolf Colditz, der 1895 die Kloster Gärtnerei GmbH Sorntzig begründet – die Wiege des gewerblichen Obstanbaus in der Region. Mit der Enteignung der Familie Colditz 1946 wird der Obstbau im Kloster und Umgebung zunächst privat fortgesetzt, später dann in einer LPG und seit 1991 in der Klosterobst GmbH erfolgreich weitergeführt. Das denkmalgeschützte Klosterensemble ist heute ein beliebter Ort der Begegnung, Bildung und Erholung. Es liegt inmitten einer Parklandschaft mit drei Streu-Obstwiesen.</p> <p>Erzählidee: Eine der Zisterziensernonnen erzählt aus ihrem Alltag im Kloster und berichtet vom Anbau der ersten Bäume, Kräuter und Gewürze... Am Ende der Erzählung herrscht Aufruhr, da 6 Nonnen, angeführt von Katharina von Bora, Zuflucht suchen... (dann wäre auch der Bogen zum Lutherweg geschlagen und eine Erklärung zu der Skulptur da)</p> <p>Idee Methode: Suchspiel im Klostergarten (Steingarten Geopark, Wildobstgarten Sorntziger Wilde, Kreuzgarten mit Altar, die Linde auf dem Hof, Klosterteich, Sonnenbrunnen, Klostermauer zum Klosterwald, ...) Das ließe sich auch gut betreuen)</p>	Kloster Sorntzig
Etagenobstbau	Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden in Deutschland die ersten bürgerlichen und gewerblichen	

	Obstbauvereine und städtischen Gärtnereien. Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang der in die Geschichte eingegangene "Leisniger Etagenobstbau" – eine erste Form der Intensivierung der Obsterzeugung mit mehreren Kulturen in verschiedenen Höhen auf ein und derselben Anbaufläche – der den Obstbau hierzulande zur Blüte führte. Dabei wurden im gleichen Jahr Bodenkulturen, Sträucher und hochstämmige Bäume in einem ausgeklügelten System angepflanzt.	
Obstplantagen	Erzählidee: Ein Apfelbaum erklärt, wie er vom Kern zum Apfel wird, was Plantagenanbau bedeutet (Blühstreifen und Bioanbau wegen der Nachhaltigkeit mit aufnehmen) Idee Methode: Suchbild Plantage...Bild einer Plantage und man muss die Anzahl der roten Äpfel zählen, oder die Tiere finden, oder Bilder der Apfel-Jahreszeit sortieren (Wann wird was auf einer Plantage gemacht?), Obstmemory (Finde 2 gleiche Früchte)	Lichteneichen
Obst-Lagerung und -sortierung im 24-kt-Kühlagerhauskomplex	Erzählidee: In den Kühlzellen der 4 Kühllagerhäuser werden die jährlich mehr als 100 Millionen Äpfel durch die Veränderung der Atmosphäre in einen künstlichen „Winterschlaf“ versetzt. In der Sortieranlage werden die Äpfel in 30 Wasserkanälen nach Farbe, Größe und Menge sortiert – hier lernen die Äpfel „Schwimmen“.	Dürrweitzschen

Mögliche Genussorte auf der Teilroute II

Genusspartner	Produkt	Webinfo
Hofladen in Dürrweitzschen, Ablaß und Leisnig	Frische und flüssige Sachsenobst-Produkte	www.sachsenobst.de/marktplatz
Caprinenhof Talstraße 13 04769 Lichteneichen OT Mügeln Geschäftsführer: Sven Kloy Tel.: 01723891684 Mail: kloy.sven@icloud.com	BIO-Ziegenprodukte Querfeldwiese-Touren (Katja Leißner)	www.caprinenhof.de
Klosterladen Kloster Sorntzig	Aufstriche der Sorntziger Wilden (Marmelade) <u>weitere Angebote in Sorntzig</u> *Wildkräuterwanderung mit dem Heimatverein Sorntzig *Georangertouren vom Geoportal Bahnhof Mügeln (Georanger Kerstin Helbig) *Obstbaumschnittseminare mit dem Obstbauverein *Klosterführungen mit der Klosterstiftung *Georanger-Programm durch das Obstland (Geotop/Biotop/regionale	www.sorntziger-wilde.de

	<p>Erzeuger) *Biobauernmarkt 2x jährlich im Klosterhof *Frühlingserwachen im Obstland/Bäckerei Wentzlaff *Blütenfest mit Krönung der Sächsischen Blütenkönigin im Mai</p>	
<p>Imbiss Bahnhof Mügeln</p> <p>KLAUS FRUCHTSÄFTE & CANNEWITZER BIERE <i>Apfelweg 11 - 04808 Wurzen</i> <i>Phone: (0 34 25) 81 35 95</i> <i>Fax: (0 34 25) 81 66 97</i> <i>Email: info@cannewitzer-bier.de</i> <i>Web: www.cannewitzer-bier.de</i></p>	<p>Wilder Robert Bier</p>	<p>www.cannewitzer-bier.de www.wilder-robert.de</p>

Mögliche Themensplitter zur Erdgeschichte, Industriekultur und Kulturgeschichte auf der Teilroute II

Pos.	Standort	Thema	Idee Storytelling	Idee Aktionen	AKTIONSPUNKTE/Partner
1	Mügeln, Bahnhof	<p>Ehemals größter Schmalspurbahnhof Europas</p> <p>Kaolin- und Rübentransport, größtes Schmalspurnetz Europas</p> <p>spezielle Verladetechnik Schmalspur / Eisenbahn</p> <p>Geoportal Bahnhof Mügeln mit Erlebnisausstellung Kaolin und Schmalspurbahn</p>	<p>Der „Wilde Robert“ erzählt ...(Die Dampflock bekam den Namen von einem Lokführer namens Roland, der für seinen wilden Fahrstil bekannt war)</p> <p>Dieser könnte aus seiner Sicht erzählen, wie der Bahnhof gerade gebaut wird und sich zum Schluss in den Zug setzen und nach Glossen fahren, wo nachher die Feldbahn auf ihn warten wird.</p>	<p>Am Bahnhof gibt es versteckte Geocaches...Man könnte noch mehr an markanten „Bahnstellen“ rund um das Geoportal verstecken und alle müssen gefunden werden. (Lässt sich gut von uns betreuen)</p>	<p>*Imbiss im Bahnhof (Wilder Robert Bier)</p> <p>*Döllnitzbahn</p>
2	Kranichau, Baderitz	Festenberg	Sigfridus von Mügeln erzählt vom Leben auf der Burg Veste... (Sitz der Herren von Mügeln, vorher Slawen um die Gründung von Mügeln herum)	Was gehörte zu einer Burg im Mittelalter? Aus der Geschichte heraus ergeben sich Antworten zu den Fragen...	
3	Sornzig, Mühlsteinbruch	<p>Geotop Mühlsteinbruch am Hasenbach</p> <p>Abbau des Kemmlitzer Porphyrs</p> <p>Herstellung Mühlsteine</p> <p>Steinverwitterung zu Kaolin</p>	<p>Ein Mühlsteinhauer erzählt von seinem Arbeitstag im Steinbruch. Er klopft gerade einen Stein ab und macht daraus einen Mühlstein, den er dann weiterverkaufen will (Sornzig = Dorf der Mühlsteinhauer...über Sachsens Grenzen hinaus bekannt). Damit es auch einen Bezug zu Kaolin hat, könnte ein zweiter Arbeiter aus Meißen dazu kommen und ihm von der spektakulären Entdeckung des Porzellans erzählen</p>	<p>Leider kommt man nicht direkt an den Steinbruch ran, aber man kann in den angrenzenden Klosterwald spazieren...Vielleicht wäre da ein interaktives Spiel sinnvoll (Wimmelbild: Suche im Bild alle Gegenstände, deren Bestandteil Kaolin ist)</p>	

4	Börtewitz	<p>Versteinerter See Börtewitz</p> <p>mehrmalige Abdeckung der Seelebewelt durch vulkanische Aktivitäten vor 290 Mio Jahren</p> <p>Fundstelle von Fossilien</p>	<p>Ein Haifischzahn (dort gefunden) erzählt, wie er dorthin gekommen ist. Dort könnte man gut die geologischen-historischen Vorgänge unterbringen. Dann kommt ein Geologe und untersucht die Gesteine.</p>	<p>Lupenbeobachtungen, Es ist zwar nicht gestattet an die Anbruchstelle zu gehen, aber es macht auch Spaß, daneben nach Fossilien zu suchen und Steine zu untersuchen/Vergrößerungsglas</p>	<p>*Kulturscheune Börtewitz</p>
5	Silbersee / ehemaliger Tagebau Karl Marx	<p>Kaolinabbau 1928 - 1972</p> <p>Ehemalige Kaolinlagerstätte mit einer Breite von 700 Metern, Länge von 200 – 300 Metern, Kaolinmächtigkeiten zwischen 5-25 m</p>	<p>Ein Bergbau-Kumpel erzählt von seiner schweren Arbeit unter und über Tage (dort war beides)</p>	<p>Quiz zu den Abbaunterschieden (Unter Tage und Tagebau)</p>	
6	Tagebau Frieden	<p>ehemaliger Kaolintagebau</p> <p>Naturerlebnispfad</p> <p>Erlebnis Bergbaufolgelandschaft</p>	<p>Ein Kammmolch erzählt wie aus dem Tagebau ein See wurde und welche Tiere sich hier angesiedelt haben (Allein sechs verschiedene Kröten- und Lurcharten, die sich auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere befinden). Der Molch ist auch das „Maskottchen“ des Erlebnispfades und überall zu finden.</p>	<p>Rundgang entlang des Naturerlebnispfades mit Entdeckung der Stationen, die die Ökostation Naundorf und Naturgruppe Mügeln aufgebaut und 2020 wieder aufgehübscht haben. Kleine Auszeit für die Radtour. (in 30 Minuten kann man entspannt durch sein). Dort wären auch Geocaches denkbar. (GeoKids Neusornzig)</p>	<p>*Café Volldampf (an Dampfahrtagen in Betrieb)</p> 
7	Glossen, Verladebahnhof	<p>Historische Verloaderampe Glossen</p> <p>Funktionalität der Verloaderampe und des Umladens von Schmalspur auf Regelspurweite (Rollwagen)</p>	<p>Die Feldbahn kommt gerade aus dem Quarzit-Steinbruch und alles wird auf den Wilden Robert verladen. In der Zeit erzählt sie von der schweren Arbeit im Steinbruch.</p>	<p>Steinwaage-Spiel (Wieviel wiegen die Steine?) Verladespiel (Lege so viele Steine in die Kipplore, ohne dass sie zur Seite kippt)</p>	<p>*Fahrten mit der Feldbahn (an ausgewählten Terminen)</p> 

		Startpunkt Feldbahn Glossen			
8	Schloss Ruhetal	Alterssitz der Meißner Bischöfe	Der letzte Bischof (Johann IX, größter Wohltäter der Stadt) sitzt in seinem Bischofssitz und erzählt, was gerade in der Zeit passiert (Reformation, Handwerk, Schule) oder generell Stadtgeschichte (fast 1040 Jahre)	Stadtrundgang: Finde die historischen Tafeln der Stadt (alle historischen Gebäude haben eine goldene Tafel mit Informationen)	<ul style="list-style-type: none"> *Gaststätte am Altmarkt 6 *der Grüne Laden am Markt *verschiedene Bäckereien und Fleischereien mit Angebot *Pension Rosenhof (Übernachtung mit Sauna und eigenen Angeboten) *Nachtwächterführung, Lutherwegführung, historische Bierführung mit dem Heimatverein Mogelin 
9	Kirche St. Johannis	kirchenmusikalische Sammlung			

